



## 22. Bahnhofsviertel Classics

Logenhaus, Kaiserstraße 37, Frankfurt

Sonntag, 19. März 2023 - 18 Uhr

### “Streichquartette”

Musik von Schostakowitsch und Schubert

Karolina Weltrowska und Laurent Weibel, Violine

Benjamin Beck, Viola

Katharina Deserno, Cello

## Programm

Dmitri Schostakowitsch  
(1906-1975)

Streichquartett No. 2 Opus 68 in A-Dur

*Ouvertüre*

*Rezitativ und Romanze*

*Walzer*

*Thema mit Variationen*

\*\*\*\*\*

Franz Schubert  
(1797-1828)

Streichquartett No. 13 D. 804 in a-Moll

*Allegro ma non troppo*

*Andante*

*Minuetto - Trio*

*Allegro moderato*

**Katharina Deserno** erhielt ihre künstlerische Ausbildung in Frankfurt, Paris und Köln. Ihre internationale Konzerttätigkeit ist dokumentiert in Uraufführungen, Tourneen, Einladungen zu Festivals und Masterclasses (Rolandseck-Kammermusikfestival, Euroarts u.a.), Rundfunkübertragungen (WDR, Deutschlandfunk, Radio Clasica, u.a.) sowie CD-Produktionen bei KALEIDOS und WERGO. Rezensionen sprechen von „vollendetem Spiel“ und „technischer Perfektion“ (Rondo-Magazin) und nannten ihre Interpretation der Bach-Suiten I und II „meisterhaft“ (Das Orchester). Im Jahr 2008 begann Katharina Deserno an der Hochschule für Musik und Tanz Köln eine Violoncelloklasse zu unterrichten, mit zahlreichen Wettbewerbserfolgen ihrer Studierenden. Seit 2015 ist Katharina Deserno Professorin an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt. Im Jahr 2022 hatte sie außerdem eine Vertretungsprofessur an der Hochschule für Musik Mainz inne. Sie ist künstlerische Leiterin von Yehudi Menuhin Live Music Now Frankfurt. Ihre Promotion in Musikwissenschaften und weitere Publikationen erschienen bei Böhlau, Schott u.a. Katharina Deserno spielt ein Violoncello von Carlo Antonio Testore aus dem Jahr 1712 aus einer privaten Sammlung.

**Karolina Weltrowska** wurde in Polen geboren. Sie war Studentin bei Mirosław Ławrynowicz an der F. Chopin Musikakademie in Warschau und bei Priya Mitchell an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main, wo sie zunächst ihr Diplom und später ihr Konzertexamen absolvierte. Von 2005 bis 2007 war sie mit ihrem Quartett Mitglied der European Chamber Music Academy (ECMA), bei der sie u.a. von Hatto Beyerle unterrichtet wurde. In Polen war sie Preisträgerin diverser nationaler Wettbewerbe und trat darüber hinaus als Solistin mit verschiedenen Orchestern auf. Als Mitglied ihres Quartetts gewann sie erste Preise bei den internationalen Kammermusikwettbewerben in Heerlen (Niederlande, 2001), in Sondershausen (Deutschland, 2002) und im Jahr 2008 beim Internationalen Joseph Joachim Kammermusikwettbewerb in Weimar. Als Kammermusikerin ist sie bereits bei vielen bedeutenden Festivals aufgetreten, u.a. in Bozen, Schleswig-Holstein, Kuhmo, Lockenhaus, Osnabrück, Warschau, Sapporo und New York. Seit 2010 spielt sie im Ensemble MidtVest in Dänmark.

**Benjamin Beck** verfolgt eine internationale Konzerttätigkeit und führt Solo-, Kammermusik- und sein Konzertrepertoire in den renommiertesten Konzertsälen auf, u.a. in der Berliner Philharmonie, in der Pariser Philharmonie, in der Hamburger Elbphilharmonie, in der New Yorker Carnegie Hall und in der Tokio Yamaha Hall. Er ist auch Professor an der „Conservatoire Royal de Bruxelles“ in Belgien. Benjamin ist regelmäßig Stimmführer von großen Orchestern wie dem Gewandhausorchester Leipzig, Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks, NDR Elbphilharmonieorchester und hr-Sinfonieorchester und konnte als Solobratschist der Bayerischen Staatsorchester sowie mittels eines Stipendiat der Karajan-Akademie bei den Berliner Philharmonikern wertvolle Erfahrungen sammeln. Mit 16 Jahren gewann Benjamin den 1. und den Sonderpreis beim Internationalen Streicherwettbewerb in Llanes. Im Jahr 2015 publizierte Benjamin seine erste Solo-CD "Les voix de l'alto" mit der Förderung "Jeunes solistes" des CNSMD durch die Fondation Meyer. Er arrangierte Janaceks Meisterwerk "Das schlaue Fuchslein" für Bratsche, Klavier und Monodrama zu einer Form der musikalischen Erzählung, die vom französischen Kulturministerium gefördert wurde. Sein neuestes Projekt ist die Transkription von Wagners Oper Lohengrin für Streichsextett, die von der Presse gelobt und im Wagner-Museum in Bayreuth, der Villa Wahnfried, uraufgeführt wurde. Benjamin hat sein Studium bei Kim Kashkashian am New England Conservatory und bei Jean Sulem am Conservatoire de Paris mit Auszeichnung abgeschlossen. Um Musik für diejenigen zu spielen, die schwer Zugang zu ihr haben, engagiert sich Benjamin weltweit in verschiedenen Aktivitäten, z.B. in Indien und Japan mit Midori in seinem Projekt ICEP.

**Laurent Weibel** war von 2009 bis 2015 Mitglied des Orchesters der Oper Zürich. Von 2001 bis 2008 arbeitete er für das National Symphony Orchestra in Washington. Seit Mai 2017 spielt er im hr-Sinfonieorchester und auch regelmäßig mit dem Mahler Chamber Orchestra und dem Chamber Orchestra of Europe. Als Solist spielte er in der Salle Gaveau und der Cité de la Musique in Paris, im Staller Center for the Arts in New York und im Kennedy Center in Washington. Als Kammermusiker trat Laurent Weibel mit dem Quatuor Debussy, den American Chamber Players und der Smithsonian Chamber Music society auf. Er studierte bei Jacques Ghestem am Conservatoire National Supérieur de Paris und bei Mitchell Stern an der Manhattan School of Music in New York. Im Sommer 2015 startete er in Frankfurt die "Bahnhofsviertel Classics", eine Kammermusik-Konzertreihe für alle.

**[www.bahnhofsviertel-classics.de](http://www.bahnhofsviertel-classics.de)**